

## Anstelle einer Predigt zu **Mariä Empfängnis am 8.12.2017**

Maria, ich stelle mir vor, dass du damals jung warst,  
lebendig und voller Fragen.

Dass beim Wasserholen dein schwarzes Haar im Winde wehte,  
dass du mit anderen Mädchen am Brunnen lachtest,  
von deinen Träumen und Wünschen erzähltest,  
und dass deine dunklen Augen heimlich den Burschen des Dorfes folgten.

Du wurdest mit Josef verlobt.

Ob du glücklich warst, wissen wir nicht,  
doch du maltest dir sicher dein Leben aus wie bei andern:  
Die Hochzeit, das Einssein mit Josef, Kinder, Arbeit, Nachbarn, Feste -  
alles im Glauben an Gott geregelt.

Doch ER klopfte plötzlich an.  
Du hast ihn eingelassen - und alles hat sich geändert.

Ich stelle mir vor, Maria, dass dir oft elend war nach dem „JA“,  
dass du es am liebsten zurückgeholt hättest,  
auch später, als keiner mehr über eure "Voreile" klatschte;  
auch dann, als Jesus erwachsen wurde.

Dass du durchgehalten hast, Maria, - ja, ich staune!

Wenn ich dich so vor mir sehe, Maria, als Mensch,  
der sein "JA" immer mühsam erneuern muss, hast du mir Vieles zu sagen.

Ich grüße dich, Maria, Mädchen aus Nazareth, und deinen Sohn, Jesus.  
Ich grüße dich, Mutter Gottes, - für alle Ewigkeit! Amen.

*(Christa Peikert Flaspöhler)*